

## **Kamien Pomorski (Cammin), Polen Namen der Opfer Hexenverfolgung**

Bistum Cammin /

seit 1545 protestantisch und unter Hoheit der Herzöge von Pommern.

Heutiger Ortsname: Kamien Pomorski.

Stadt im Powiat Kamienski, Woiwodschaft Westpommern, Republik Polen.

***In Cammin (heute Kamien Pomorski): 2 Verfahren mit 1 Hinrichtung.***

***1 Beschuldigter nahm sich in der Haft das Leben.***

-1622-23 Engel Belden / Frau von Valentin Timan.

Anklage wegen Zauberei.

Haft, Folter, gütliches und peinliches Geständnis.

Die Beschuldigte gestand ihre Verbindung mit einem Teufel namens Chim, welcher sie umtaufte und mit dem sie Unzucht trieb.

Weiterhin gestand sie Schadenszauber an Menschen und Vieh.

Urteil durch Juristenfakultät Greifswald:

Tod auf dem Scheiterhaufen.

Das Urteil wurde an Verordnete Statthalter, Regierungsräte und Kanzler des Stifts Cammin übersandt.

Quelle: Lorenz, Sönke: Aktenversendung und Hexenprozess,

Dargestellt am Beispiel der Juristenfakultäten Rostock und Greifswald (1570/82-1630), II,2

Die Quellen, Die Hexenprozesse in den Greifswalder Spruchakten von 1582 bis 1630,

Frankfurt am Main 1983, S. 329 – 330

-1699 N.N. / ein Mann.

Der Mann wurde in Cammin als Zauberer inhaftiert.

Im Gefängnis beging er Selbstmord.

Der Leichnam wurde vom Abdecker auf einer Egge aus der Stadt geschleppt und auf dem Langem Berge bei Fritzow unter dem Galgen begraben.

Quelle: Haas, Alfred:

Über das pommersche Hexenwesen im 16. und 17. Jahrhundert.

In: Baltische Studien (N.F.) 34, Kiel 1932, S. 197

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail : bdireske56@gmail.com